

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 35 (1993)
Heft: 190

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Filmbulletin

ASP Inteco AG, Winterthur
Beratungsgesellschaft für
Informationstechnologien

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**

**Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich**

**KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Seuzach**

**Migros-Genossenschafts-
Bund, Zürich**

**Röm.-kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich**

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

**Volkart Stiftung
Winterthur**

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1993 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

KURZ BELICHTET

Begegnung mit Film: Werk und Autor

Unter der Leitung von Viktor Sidler steht eine Lehrveranstaltung Film an der ETH Zürich, die unter dem Motto «Begegnung mit Film: Werk und Autor» während des Wintersemesters spannende Auseinandersetzungen verspricht: sechs Filmpublizisten sprechen zu Werk und Person von sechs eingeladenen Gästen. Die wiederum mit eigenen Vorträgen reagieren, worauf sie sich der Diskussion und dem Gespräch stellen. Die Filmstelle VSETH zeigt in einem Begleitprogramm Filme der vorgestellten Cineasten.

Erster Guest dieser Lehrveranstaltung ist der Vide- und Cineast *Zbigniew Rybczynski*, der von *Viktor Sidler* eingeführt wird. 27.10., 3.11., 10.11.

Das Werk des bekanntesten schweizerischen Kameramanns, *Renato Berta*, wird mit *SEULS* von Francis Reusser (in Anwesenheit des Regisseurs) und dann von *Martin Schaub* vorgestellt. 17.11., 24.11., 1.12.

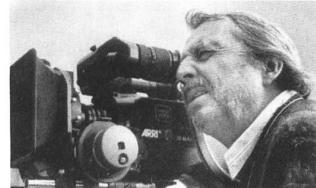
Über das Filmschaffen in einem totalitären Staat und in der Demokratie wird der Petersburger Regisseur *Alexej German* berichten, den die Filmwissenschaftlerin *Oksana Bulgakowa* vorstellt. 8.12., 15.12.

Der Filmredaktor der Neuen Zürcher Zeitung, *Christoph Egger*, wird unter dem Titel «Vom Schrebergarten in die Antarktis» in das Schaffen von *Hans-Ulrich Schlumpf* einführen. 22.12., 12.1.94

Mit *MESSIDOR* wird der Block über und mit *Alain Tanner* eingeleitet, zu dessen Werk sich der Filmpublizist *Christian Dimitriu* äussert. 19.1., 26.1., 2.2.

Mit *DYRYGENT* von Andrzej Wajda stellt sich der polnische Kameramann *Slawomir Idziak* vor, zu dessen Arbeit der Tessiner Filmemacher *Michel Beltrami* spricht. 9.2., 16.2., 23.2.

Die Lehrveranstaltung findet ab 27. Oktober 1993 jeweils am Mittwoch von 17.15 bis 19.00 Uhr im Hauptgebäude der ETH Zürich, Rämistrasse 101, im Hörsaal F7 statt. Das Programm der Vorlesung sowie der Filmvorführungen der Filmstelle VSETH (Begleitprogramm zur Vorlesung, sowie Themenschwerpunkt «Junger Godard 1959 bis 1968») kann gegen Rückporto angefordert werden bei: Filmstelle VSETH, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.



Alain Tanner

Filmkalender

Klassische Film-Augenblicke bietet der gleichnamige Kalender in Grossformat zwölf Mal für das Jahr 1994. Es sind mehr oder minder bekannte Motive (etwa Giulietta Masina in *LA STRADA*, Ingrid Bergman und Humphrey Bogart im unverwüstlichen *CASABLANCA* oder der finstere Orson Welles in *OTHELLO*), die Gerhard Schütz aus dem Schatz der Cinémathèque Suisse ausgesucht hat und sorgfältig in der klassischen Art eines Wandkalenders präsentiert. Ein ideales Geschenk für Weihnachten.

Nicht missen möchte man den tagtäglichen *Filmabreisskalender* vom Verlag Zweitausendeins mit jeweils einem Sujet pro Tag. Das Motivmaterial reicht von Skizzen oder Abbildungen skurriler Apparate oder Textausschnitten bis zu Stand- und Starbildern und verblüfft immer wieder durch seine Reichhaltigkeit, seinen Witz und seinen weiten Horizont. Die Fotos in erstaunlich guter Reproduktionsqualität werden jeweils durch Daten zum Tag wie einschlägige Geburts- und Todestage, Erstaufführungen wichtiger Filme ergänzt.

Bewährt hat sich in seiner Art auch der *Filmkalender* des Schüren Presseverlags, der für 1994 zum dritten Mal im bequemen Taschenformat erscheint. Das Kalandarium mit einer Doppelseite pro Woche verzeichnet neben dem freien Platz für eigene Termine und Notizen Geburts- und Todestage von Filmschaffenden, Hinweise auf filmpublizistische Neuerscheinungen. Allzeit bereite Lektüre bilden die kleineren redaktionellen Beiträge, die in den Taschenkalender eingelassen sind: kurze, eigenwillige Porträts etwa von Richard Widmark, Cary Grant und Richard Burton und ein Interview mit Lauren Bacall. Eine Kinovorschau, die neugierig macht, und ein Anhang mit nützlichen Adressen (weshalb ist die Rubrik Institutionen rausgefallen?) ergänzen den handlichen Kalender.

Erhältlich sind die Kalender über einschlägige Buchhandlungen.

film+arc

Vom 2. bis 5. Dezember findet in Graz zum erstenmal ein als Biennale konzipiertes

Architekturfilmfestival statt, das sich zur Aufgabe stellt, dem künstlerischen Architekturfilm ein Forum zu schaffen.

Aus mehr als dreihundert eingesandten Werken wurden für den mit einer Gesamtpreissumme von ÖS 150 000.- ausgestatteten Wettbewerb 45 Filme ausgewählt. Ein Symposium «Stadt + Film» mit Teilnehmern wie Florian Rötzer, München, Dietmar Steiner, Wien und Paul Virilio, Paris und ein Hochschulforum zur Thematik der Beziehung zwischen elektronischen Medien und Architektur ergänzen das Festivalprogramm. Die Retrospektive «Belichtete Stadt» stellt mit Filmen aus den Jahren 1921 bis 1965 unterschiedliche Darstellungsweisen von Stadt vor.

Informationen bei:
artimage, Katzianergasse 3,
A-8010 Graz, Tel. 0041-316-82 95
13, Fax 0041-316-82 95 11

Alternatives Kino

Der Dokumentarfilm

AMAZONIA – VOICES FROM THE RAINFOREST wird im Umfeld des von der UNO proklamierten Tages der Menschenrechte und des Regenwaldes (10. Dezember 1993) in verschiedenen Orten in der Schweiz gestartet:

In Luzern, im stattkino (10. bis 12. Dezember), in Zug (10. bis 19. Dezember), in Zürich im Kino Morgental (12. eventuell 19. Dezember), in Altdorf im Kino Leuzinger (16. Dezember), in Winterthur in der Loge 2 (9. Januar 94), in Rapperswil (27. Januar 94). Der Film soll auch in Bern, St. Gallen und Basel gezeigt werden.

Für genauere Angaben zu den Startdaten oder für alle Verleihfragen konsultiere man die Lokalpresse oder den Verleih:
cinematograph, Dominik Schuler, Landsgemeindestrasse 20, 6438 Ibach; Tel. 043-21 60 82.

Die Welt dreht

Gérard Corbiau dreht nach LE MAITRE DE MUSIQUE mit FARINELLI wiederum einen Film über das Verhältnis zwischen Musikern, diesmal über einen von Armin Mueller-Stahl verkörperten italienischen Komponisten des 18. Jahrhunderts, der seinen kleinen Bruder kastriert lässt, um sich von seiner engelsgleichen Stimme inspirieren zu lassen. – Abgeschlossen sind die Dreharbeiten zum neu-

sten Werk von Herbert Achternbusch, LET'S GO TO TIBET. – Auf Sizilien und in Rom dreht zurzeit Klaus Maria Brandauer eine Verfilmung des Romans «Mario und der Zauberer» von Thomas Mann. – Im Stadium der Drehbuchentwicklung ist ein Projekt von Zbigniew Rybcynski, der sich mit den neusten elektronischen Mitteln an eine Verfilmung des phantastischen Romans «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow wagt. – Ein anderer russischer Kult-Roman, «Die denkwürdigen Abenteuer des Soldaten Iwan Tschenkin» von Wladimir Woinowitsch, wird von Jiri Menzel verfilmt. – Ein Kinderfilm-Klassiker – LA GUERRE DES BOUTONS – wird in West Cork von John Roberts für David Puttnam wiederverfilmt.

– Nick Nolte und Greta Scacchi spielen in dem Merchant-Ivory-Projekt JEFFERSON IN PARIS; für die Abenteuergeschichte LILA unter der Regie von Wayne Wang haben die gleichen Produzenten Verhandlungen mit Anne Bening aufgenommen. – Francis Ford Coppolas Zoetrope hat sich die Rechte an einem noch unpublizierten Buch, «The Third Miracle» von Richard Vetere, erworben; es geht um einen agnostischen Priester, der durch den Auftrag, drei angebliche Wunder zu untersuchen, wieder zu seinem Glauben zurückfindet. Alec Baldwin ist für die Rolle des Priesters vorgesehen. – Milos Forman soll das nächste Buch, «Disclosure», des JURASSIC-PARK-Autors Michael Crichton für die Leinwand inszenieren. – Das Projekt EVITA wird wiederbelebt, als Regisseur ist Oliver Stone vorgesehen. – Sean Connery überlegt sich, ob er die Rolle des Gespenstes im Remake von THE GHOST AND MRS. MUIRE übernehmen soll. – Robert Altman soll bei ANGELS IN AMERICA, der Verfilmung des brillanten Theaterstücks von Tony Kushner, Regie führen.

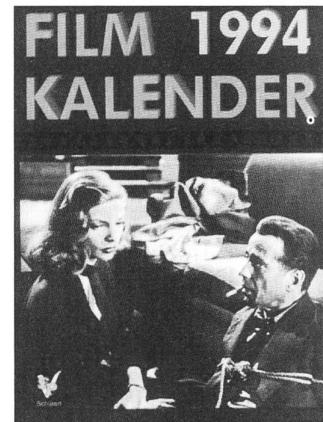
Slowakisches Kino

Das «Kino – Grazer Filmgespräch» setzt die im Frühjahr begonnene Reihe «Filmkultur im Umbruch» mit einer Retrospektive des slowakischen Filmschaffens fort. Rund vierzig Spiel- und Kurzfilme slowakischer Regisseure – etwa von Juraj Jakubisko, Dusan Hanak, Stefan Uher oder Fero Fenic – ermöglichen vom 15. bis 21. Novem-

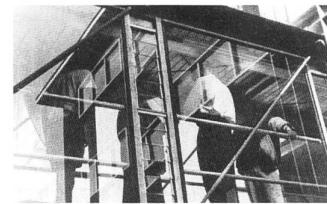
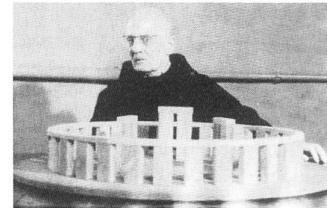
KLASSISCHE FILM



AUGENBLICK 1994



THE NATURE OF SPACE
von Frank Scheffer
(1992)



THE FUTURE WILL BE MAGNIFICENT
von Groot / Abrahams
(1992)

ber eine filmhistorische und filmästhetische Entdeckungsreise in eine Filmlandschaft, die bisher allzubequem der tschechischen Filmkultur untergeordnet wurde. Ein Symposium mit namhaften Filmwissenschaftern und Regisseuren beschäftigt sich vom 18. bis 20. November mit der möglichen Zukunft des slowakischen Filmschaffens im Kontext der noch jungen Republik, aber auch im Umfeld einer gemeinsamen europäischen Filmkultur.

Informationen bei: Kino – Grazer Filmgespräche, Bischofplatz 2, A-8010 Graz, Tel. 0041-316 80 41 348

Duisburger Filmwoche

Die diesjährige Duisburger Filmwoche vom 9. bis 14. November steht unter dem Motto «Krisen Augen Blicke» und präsentiert rund dreissig Werke. Die Filmwoche, in deren Rahmen jeweils der Preis der deutschen Filmkritik für den besten Dokumentarfilm verliehen wird, zeichnet sich durch den grossen Raum aus, den sie dem Gespräch einräumt. Nebst der Diskussion der einzelnen Werke soll in einer Rahmenveranstaltung auch die letztjährige Debatte um Gewalt und Rechtsradikalismus unter Jugendlichen weitergeführt werden. Über Vertrieb- und Produktionsmöglichkeiten von Dokumentarfilm am Fernsehen und über Aspekte deutsch-französischer Zusammenarbeit wird am Beispiel des Kultursenders «arte» diskutiert.

Weitere Informationen bei: Duisburger Filmwoche, Am König-Heinrich-Platz, D-47049 Duisburg, Tel. 0049-203-283 4171, Fax 0049-203-283 4130

cinemafica 93

Bereits zum vierten Mal finden im November (5. bis 8.11. und 11. bis 14.11.) im Filmpodium-Kino «Studio 4» in Zürich afrikanische Filmtage statt. Neben neuen Kurz-, Dokumentar- und Spielfilmen, etwa SANKOFA, dem neusten Film von Haile Gerima über ein amerikanisches Foto-Modell, das sich bei Fototermi-nen in Ghana seiner Wurzeln bewusst wird, ist eine Retrospektive dem Werk des tunesischen Filmmachers Nouri Bouzid gewidmet. Im Zentrum seines jüngsten Films BEZNESSEr steht ein junger Mann, der

sich bei Touristinnen als Liebhaber auf Zeit verdingt. Themenischer Schwerpunkt der Filmtage ist die Darstellung des Stadtlebens im afrikanischen und arabischen Film. Vorträge von und Diskussionen mit Filmsachverständigen und Filmschaffenden ermöglichen eine Vertiefung des Gesehenen.

Teile des Programms werden von verschiedenen Filmclubs in der Schweiz übernommen.

Informationen bei: Filmpodium der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich oder Tel. 01-216 32 95, Fax 01-212 13 77

Kino ohne Kinder

Eltern mit Kindern über drei Jahren können im Fricktal ab Oktober zwei Mal monatlich beruhigt ins Kino gehen. Ihre Kinder werden von drei zukünftigen Kindergartenrinnen während der Kinovorstellung betreut. Das einzige Kino im Tal, das Fricker *Kino Monti*, offeriert Eltern jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat einen Kinderhütedienst während der 17.00 Uhr Vorstellung.

Weitere Informationen und Programmangaben bei: Kino Monti, 5262 Frick, Tel. 064-61 04 44, Fax 064-61 04 45

Oscar-Preisträger?

Die schweizerisch-deutsche Co-Produktion JUSTIZ von Hans W. Geissendorfer wurde von der Export-Union des Deutschen Films e.V. als offizieller deutscher Beitrag für die 66. Oscar-Verleihung um den besten fremdsprachigen Spielfilm 1994 ausgewählt. Die Oscars werden am 21. März 1994 in Los Angeles vergeben.

Leipzig 1993

Vom 25. November bis zum 1. Dezember präsentiert sich zum 36. Mal das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm unter dem Motto «Filme der Welt – für die Würde des Menschen». Mit seinem Interesse am (langen) Dokumentarfilm versucht das Festival eine Bilanz unseres Jahrhunderts zu ziehen, sowohl im Blick auf die Veränderungen in den ehemals sozialistischen Ländern wie auch auf Widersprüche zwischen Lebensentwürfen und realen

Bedingungen in der südlichen Hemisphäre mit einem Schwerpunkt unter dem Titel «Rio – und danach?».

Die Retrospektive widmet sich dieses Jahr dem Thema «Leipzig im Film». Der Filmmarkt soll als integrativer Bestandteil des Festivals vergrössert werden.

Informationen bei: Dokfestival Leipzig, Postfach 940, D-04009 Leipzig Tel. 0049-341 29 46 60 oder 0049-30 752 81 43

Stummfilmpakate aus Italien

Das deutsche Filmmuseum in Frankfurt zeigt noch bis zum 14. November rund 45 Plakate aus der grossen Zeit des italienischen Stummfilms. Die grossformatigen Plakate sind teilweise mit ihren Originalrahmen aus den zehner und zwanziger Jahren gehängt und geben so einen Überblick über den hohen künstlerischen Wert der Filmplakatmalerei jener Zeit. Die Ausstellung, deren Exponate aus dem Museo Nazionale del Cinema in Turin stammen, begleitet eine Retrospektive des italienischen Stummfilmregisseurs Giovanni Pastrone, der in so wichtigen Filmen wie CABIRIA oder der MACISTE-Trilogie für die Regie verantwortlich zeichnete.

Informationen bei: Deutsches Filmmuseum Frankfurt, Schumannkai 41, D-60596 Frankfurt Main, Tel. 0049-69 2123 88 36

Filmpodium

Am 30. September vor genau zehn Jahren konnte das Filmpodium der Stadt Zürich im Zürcher Kino «Studio 4» den Dauerbetrieb aufnehmen. Und seither pflegt es diesen «gleichsam permanenten Ausstellungs-ort der Filmkunst», im eigenen Verständnis, «mit dem Zweck, den Film in seinen unerschöpflichen und faszinierenden Möglichkeiten zu präsentieren, in seinen verschiedenen Ausprägungen von Genres, Stilen und Epochen, in seiner historischen Entwicklung, aber auch in seiner Gegenwart und Zukunft.»

Das Wirken des Filmpodiums war, ist und bleibt unverzichtbar für die Filmkultur – möge ihm seine Heimstätte, in der es sich eingerichtet hat, für mindestens weitere zehn Jahre erhalten bleiben.

Filmpodium im Studio 4

